

# Chemische Fabrik Gierlichs bei Opladen / Quettingen

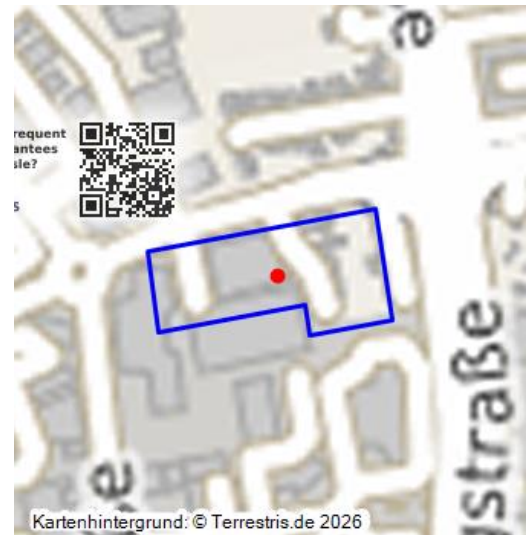
Schlagwörter: [Sprengstofffabrik](#), [Munitionsfabrik \(Industrieanlage\)](#), [Fabrik \(Baukomplex\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Leverkusen

Kreis(e): Leverkusen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



In den umfassenden Recherchen des Leichlinger Sprengstoffexperten Friedrich Trimborn (2002) findet sich der Hinweis auf eine *Chemische Fabrik Gierlichs*, die während des Ersten Weltkriegs „in enger Zusammenarbeit mit den Schlebuscher Sprengstofffabrikanten“ für diese Pikrinsäure fertigte.

Pikrinsäure gehört zur Stoffgruppe der aromatischen Verbindungen der Trinitrophenole und weist Eigenschaften von Sprengstoff auf. Die Säure wurde als Initialsprengstoff für die Fertigung von Sprengkapseln oder militärischer Sprengladungen für Granaten eingesetzt.

Gegründet von Franz Gierlichs sen. habe sich die Fabrik „im Gelände zwischen Quettinger Straße und [Bürgerbusch](#), gegenüber der Mauer des [Eisenbahnausbesserungswerks](#)“ befunden. Weitere Nachrichten zu dem Werk, dessen Produkten oder zur Bestandsdauer liegen nicht vor – ergänzende [Hinweise](#) sind daher willkommen!

## Lage, historische Karten und Objektgeometrie

Auf den historischen Kartenblättern der zwischen 1891 und 1912 erarbeiteten *Preußischen Neuaufnahme* (1891-1912) wie auch denen der wenige Jahrzehnte jüngeren topographischen Karten der *TK 1936-1945* finden sich keine entsprechenden Einträge, der vermutlich nur kurzlebigen Chemiefabrik. Diese ist hier daher lediglich symbolisch unter der vorab benannten Lage eingezeichnet.

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2026)

## Internet

[stadtgeschichte-lev.de](#): „*Leverkusen explosiv. Geschichte der Sprengstoffproduktion*“, Gemeinschaftsausstellung des Bergischen Geschichtsvereins und der Stadtgeschichtlichen Vereinigung, 16. Juni bis 25. August 2024 (abgerufen 05.02.2026)

[de.wikipedia.org](#): Pikrinsäure (abgerufen 16.03.2026)

**Trimborn, Friedrich (2002):** Explosivstofffabriken in Deutschland. Ein Nachschlagewerk zur Geschichte der Explosivstoffindustrie (2. völlig überarbeitete Auflage der Ausgabe von 1995). S. 178, Köln.

Chemische Fabrik Gierlichs bei Opladen / Quettingen

**Schlagwörter:** Sprengstofffabrik, Munitionsfabrik (Industrieanlage), Fabrik (Baukomplex)

**Straße / Hausnummer:** Quettinger Straße

**Ort:** 51381 Leverkusen - Opladen, Quettingen / Deutschland

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal:** Kein

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literatursauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn vor 1914, Ende nach 1918

**Koordinate WGS84:** 51° 03 31,75 N: 7° 01 3,45 O / 51,05882°N: 7,01763°O

**Koordinate UTM:** 32.361.079,30 m: 5.658.235,59 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.571.387,16 m: 5.658.683,27 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Chemische Fabrik Gierlichs bei Opladen / Quettingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360014> (Abgerufen: 18. September 2026)

Copyright © LVR

